



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des
Finanzausschusses der Stadt Eberswalde
am 08.10.2009, 18:00 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 10.09.2009
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Zwischenbericht zur Situation des Familiengartens
 - 7.2. Voraussichtlicher Erfüllungsstand Haushalt 2009
 - 7.3. Übersicht Fahrzeugbestand
8. Informationsvorlagen
 - 8.1. **Vorlage: I/014/2009** **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei
Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per
30.06.2009
 - 8.2. **Vorlage: I/015/2009** **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei
Information zu Vorschlägen außerhalb des Bürgerhaushaltes
2010

9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 10.1. **Vorlage:** BV/239/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Umschuldung eines Kredites
- 10.2. **Vorlage:** BV/242/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Neue Straße und die Promenade in Nordend
- 10.3. **Vorlage:** BV/243/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Regenrückhaltebecken Brandenburgisches Viertel
- 10.4. **Vorlage:** BV/246/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bolzplatz Stadtmitte
- 10.5. **Vorlage:** BV/248/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Begegnungsstätte für Finower Bürger
- 10.6. **Vorlage:** BV/249/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Herrichtung Stadtpark in Finow und Errichtung des Spielplatzes in der Bahnhofstraße
- 10.7. **Vorlage:** BV/250/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bushaltestelle vor Kaufland Schönholzer Straße

- 10.8. **Vorlage:** BV/252/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Sanierung Gehwege Breite
Straße zwischen Bahnübergang und Friedensbrücke**
- 10.9. **Vorlage:** BV/253/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Straßenbeleuchtung
Am Rosenberg / C.-Zetkin-Weg**
- 10.10. **Vorlage:** BV/254/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei
**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Verzicht auf den Abriss
Schwärseseeschule**
- 10.11. **Vorlage:** BV/184/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:**17-Steuerungsdiens
**Personalentwicklungskonzept (PEK) der Stadtverwaltung
Eberswalde**
- 10.12. **Vorlage:** BV/241/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:**23-Liegenschaftsamt
**Verkauf des Schulgrundstücks an der Fritz-Weineck-Straße
an den Landkreis Barnim**
- 10.13. **Vorlage:** BV/244/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:**23-Liegenschaftsamt
**Investitionszuwendung an den Landkreis Barnim für den
Schulstandort an der Fritz-Weineck-Straße**
- 10.14. **Vorlage:** BV/229/2009 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 02.2 Dezernat II
Richtlinie für den "Eberswalde-Pass"

TOP 1**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Sponner, eröffnet die 10. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Sponner stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 8 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**)
- keine Einwendungen

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 10.09.2009**

- zwei schriftliche Einwendungen liegen vor
 - . Hinweis von Herrn Fischer:
 - Seite 9, 3. Anstrich „Spendensumme in Höhe von „42.000,00 €“ - bitte streichen

dafür einsetzen: **„240.000 €“**
 - . Hinweis von Herrn Zinn:
 - Seite 4, 3. Anstrich „Die Anfrage von Herrn Zinn „Sondermaßnahmen soziale Stadt“ wurde „von Herrn Dr. Prüger persönlich mit Herrn Zinn geklärt“ - bitte streichen

dafür einsetzen: **„federführend von Herrn Baudezernenten Dr. Prüger zeitnah, sachlich und fachlich beantwortet“**
- Beantwortung der noch offenen Fragen aus der 9. Sitzung des Finanzausschusses:
 - Seite 4 - Im September 2009 erfolgt die **Internet**anbindung in den KITA's
 - Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . im Oktober 2009 Fertigstellung der **Internet**anbindung geplant
 - . Anbindung an das städtische Netz bedarf einer längerfristigen Prüfung
 - Seite 5 - Anfrage von Herrn Hey zur August-Bebel-Straße
 - . Antwort ist in der Vorlage I/015/2009 nachzulesen
 - Seite 6 - Anfrage von Herrn Baaz zu Baukosten Straße am Wasserturm
 - . wurde in einem Konsultationsgespräch zwischen der Amtsleiterin des Bauamtes, Frau Köhler, und Herrn Baaz geklärt

- Seite 7 - Anfrage von Herrn Eydam zum Konjunkturpaket II
. Unterlagen wurden vor der Sitzung übergeben (**Anlage 2**)

dazu Anfrage von Herrn Passoke:

- . Seite 2 Punkt 5 2) Sanierung des Trinkwassernetzes
Stand: Arbeiten laufen, Fertigstellung 15.12.2010?

- Antwort von Frau Migdalski:
. Richtiger Fertigstellungstermin lautet: 15.12.2009
- Anfrage von Herrn Fischer zum Personalentwicklungskonzept
wird zum Punkt 10.11. beantwortet

Der Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 10.09.2009 wird mehrheitlich zugestimmt

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Sponner stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 10.14. - Vorlage BV/229/2009 - als erste Beschlussvorlage unter Punkt 10. zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: mit der Änderung einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sponner erinnert an die Zuarbeit für den Arbeitsplan des Finanzausschusses 2010

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Zwischenbericht zur Situation des Familiengartens

- Herr Birk gibt einen Zwischenbericht zur Situation im Familiengarten
- Zum besseren Verständnis hat er dazu einige Übersichten erarbeitet (**Anlage 3**, die sich hauptsächlich auf die finanzielle Situation beziehen

- Es werden weitere Untersuchungen für evtl. Verpachtung bzw. weitere Nutzung des Familiengartens erfolgen
- Im nächsten Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration wird Herr Birk zu inhaltlichen Fragen Stellung nehmen
- Ein Gesamtvortrag zum Familiengarten ist in der Stadtverordnetenversammlung noch in diesem Jahr geplant

- Frage von Herrn Trieloff
 - . Ist geprüft worden, ob die Zweckbindung der Fördermittel gesichert ist?

- Antwort von Herrn Birk
 - . hauptsächlich sind die Fördermittel für die Parkbewirtschaftung festgeschrieben
 - . Konzert- und Theaterveranstaltungen finden weiterhin statt, auch wenn diese durch Dritte übernommen werden
 - . im Einzelnen wird das mit dem Fördermittelgeber abzustimmen sein

TOP 7.2

Voraussichtlicher Erfüllungsstand Haushalt 2009

- Herr Gatzlaff
 - . Zuweisungen laufen planmäßig
 - . aktueller Stand der Gewerbesteuer liegt bei derzeit 6,5 Mio €
 - . mit Haushaltssperren ist nicht zu rechnen
 - . Einnahmen bei Grundstücksverkäufen werden unter dem Ansatz liegen
 - . der Haushalt wird nach jetzigem Stand planmäßig vollzogen

TOP 7.3

Übersicht Fahrzeugbestand

- Herr Gatzlaff
 - . die Liste ist mit dem jetzigen Planungsstand erstellt
 - . über Neubeschaffung von Fahrzeugen wird jeweils zum Termin entschieden

- Herr Nerbe
 - . Fahrzeuge der laufenden Nr. 14, 15 und 16 -
Warum haben diese nur eine Laufzeit von 8 Jahren?

- Herr Gatzlaff
 - . es sind Fahrzeuge vom Ordnungsamt
 - . diese werden intensiv und von mehreren Fahrern genutzt
 - . höhere Abnutzung

- Herr Nerbe
 - . Lfd.-Nr. 95 - LKW zugelassen 2008 und warum Ersatz bereits 2013?
- Herr Nerbe erhält dazu in der nächsten Sitzung eine Antwort
- Herr Hafemann
 - . Lfd.-Nr. 3 und 15 - beide Transporter Renault Traffic mit unterschiedlichen Anschaffungskosten (15 T€ und 40 T€)?
- Herr Gatzlaff
 - . Einige Fahrzeuge vom Ordnungsamt besitzen eine hohe Technikausstattung
 - . Zur nächsten Sitzung wird Frage beantwortet
- Herr Hafemann
 - . Lfd.-Nr. 13 und 14 - beide Renault Clio mit unterschiedlichen Anschaffungskosten (7.5 T€ und 25 T€)
- Herr Gatzlaff
 - . Im Ordnungsamt sind Mittel für Fahrzeuge angefordert, die in der Liste hätten extra ausgewiesen werden müssen
- Herr Hafemann
 - . Lfd.-Nr. 21 - Für die Feuerwehr ist der Kauf eines BMW vorgesehen, für wen und zu welchem Zweck?
- Herr Gatzlaff
 - . Der BMW wird derzeit von Herrn Meier als Einsatzleitfahrzeug gefahren
 - . 2012 soll dieser ersetzt werden, ob wieder ein BMW zum Einsatz kommt, wird 2012 entschieden

Weitere Hinweise aus der Stadtverwaltung:

- Herr Gatzlaff informiert
 - . Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 07.10.2009 einem Zuschuss in einer max. Höhe von 500.000 €/Jahr an die Stadt Eberswalde für den Zoo zugestimmt.
 - . Zur Vorlage wird in der Stadtverordnetenversammlung am 22.10.2009 entschieden.
- Herr Gatzlaff informiert weiter
 - . zum „Specht“, der seit langer Zeit ein Schandfleck in Eberswalde ist, und beseitigt werden muss
 - . auf Betreiben der Stadt Eberswalde wird am 07.01.2010 der Zwangsversteigerungstermin stattfinden

TOP 8
Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/014/2009

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 30.06.2009

- Herr Triller
 - . bemängelt, dass in der Vorlage Seite 2 die finanziellen Auswirkungen nicht detailliert aufgeführt wurden
- Herr Gatzlaff
 - . lässt prüfen, ob bei Spenden eine detaillierte Aufstellung auf Seite 2 der Vorlage möglich ist
- Herr Hafemann
 - . an den Beispielen Zoo und KITA ist zu sehen, dass erhebliche Spendensummen noch nicht ausgegeben wurden, wird von der Verwaltung darauf Einfluss genommen?
- Herr Gatzlaff
 - . teilweise sind die Spenden zweckgebunden
 - . ansonsten achten KITA und Zoo auf schnellen Abruf der Spendenmittel

Der Finanzausschuss nimmt die Information zum Spendenbericht per 30.06.2009 zur Kenntnis.

TOP 8.2

Vorlage: I/015/2009

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Vorschlägen außerhalb des Bürgerhaushaltes 2010

- Herr Triller
 - . bemängelt,
 - . dass die Verwaltung bereits jetzt eine Trennung der Vorschläge vorgenommen, das sollten die Stadtverordneten entscheiden
 - . Bürgeranfrage von Herrn Pomeraenke (Seite 6) Begründung der Fläche vor Kaufland in der Schönholzer Straße - sieht Herr Triller als Vorschlag zum Bürgerhaushalt
 - . Bürgeranfrage von Herrn Triller (Seite 4) Erarbeitung einer Konzeption zur Entwicklung des Ortsteilzentrums Finow - müsste ebenfalls mit als Vorschlag aufgenommen werden

- Herr Gatzlaff
 - . weist darauf hin,
 - . dass sich die Stadtverordneten für die Variante, Maßstab ist er Vermögenshaushalt zur Erstellung des Bürgerhaushaltes, entschieden haben
 - . selbstverständlich werden auch alle anderen Vorschläge mit berücksichtigt
 - . Jeder Stadtverordnete hat die Möglichkeit, Vorschläge aus der Informationsvorlage aufzugreifen und entsprechende Anträge zu stellen

Der Finanzausschuss nimmt die eingereichten Vorschläge, die nicht Bestandteil der Beratung zum Bürgerhaushalt sind, zur Kenntnis.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn
 - bittet darum, dass
 - . den Ortsvorstehern zu den Einzelmaßnahmen im Bürgerhaushalt Rederecht eingeräumt wird
- Herr Sponner
 - . Laut § 47 der Kommunalverfassung haben die Ortsvorsteher aktives Rederecht in Angelegenheiten, die ihren Ortsteil betreffen
- Herr Zinn
 - bittet die Verwaltung darum
 - . die derzeitige Situation zum „Specht“ den Bürgern pressewirksam darzulegen
- Herr Kuchenbecker
 - . übergibt Frau Köhler Unterlagen zum Problem Verbindungsweg Ziegelallee/Heinrich-Rau-Straße
 - . Abfluss von Regenwasser ist nicht gewährleistet
 - . Herr Kuchenbecker erhält von Frau Köhler dazu eine Antwort
- Herr Passoke
 - bittet um
 - . Überprüfung der Einhaltung der Vertragsbedingungen für die Zoogaststätte
 - . derzeit unangekündigte Schließzeiten ohne weitere Hinweise

- Herr Trieloff
 - . Wurden Bedingungen für Personal für Zoogaststätte eingehalten?
- Frau Schweda
 - . Sind Vorplanungskosten für Bürgerbildungszentrum eingehalten?
- Herr Triller
 - . lobt die Bauausführungen in der Erich-Weinert-Straße
 - . stellt weiter die Frage
 - . wie der Stand der Erarbeitung des Konzeptes zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der TWE ist (Aussage von Herrn Passoke - Niederschrift Stvv vom 25.06.2009)
- Herr Gatzlaff
 - . Die TWE arbeiten generell an der Verbesserung des Ergebnisses
 - . die Vorlage eines Konzeptes wird nicht in Kürze erfolgen
 - . für die Haushaltsberatung 2010 sieht Herr Gatzlaff keine Relevanz
- Herr Triller
 - ist der Meinung, dass
 - . die kommunalen Unternehmen einen Beitrag leisten müssen für die Stabilisierung der städtischen Finanzen
 - . Er möchte Einsicht nehmen in die Jahresabschlussberichte der TWE
- Herr Passoke
 - . Der Geschäftsführer der TWE, Herr Schaefer, hat in der Finanzausschusssitzung am 12.03.2009 umfassend zur Entwicklung der TWE gesprochen
 - . Jeder Abgeordnete hat die Möglichkeit, Einsicht in die Jahresabschlussberichte zu nehmen
 - . Das größte Problem ist nach wie vor das Baff, was nicht kostendeckend bewirtschaftet werden kann
- Herr Hafemann
 - bittet um nähere Informationen
 - . zu dem Artikel in der MOZ, dass die Stadt Grundstücke am Kirchenhang erwerben möchte
- Herr Gatzlaff
 - . Die Stadt kann durch den Kauf der Grundstücke mehr Einfluss auf die Entwicklung nehmen

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.14

Vorlage: BV/229/2009

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 02.2 - Dezernat II

Richtlinie für den "Eberswalde-Pass"

- Herr Passoke
bittet darum
 - . unter Seite 1 der Richtlinie für die Gewährung eines „Eberswalde-Passes“, Punkt **Anspruchsberechtigte** erweitern um **4. Studierende, die BAföG-Leistungen erhalten**

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

- Herr Morgenroth
unterbreitet den Vorschlag
 - . unter Anspruchsberechtigte auch **Wohngeldempfänger nach Wohngeldgesetz unter Punkt 5.** mit aufzunehmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

- Herr Zinn
bittet darum
 - . auf Seite 4 der Sachverhaltsdarstellung das Wort „Hartz-IV-Reformen“ durch **„Arbeitsmarktreformen“** zu ersetzen, was befürwortet wird

- Frau Ebert
stellt fest, dass die Verwaltung nach neuesten Erkenntnissen den **Punkt 4** auf Seite 2 des Beschlussvorschlages **komplett streicht**
sowie die **50 %-Klausel** im Beschlussvorschlag streicht

Abstimmungsergebnis

der Gesamtvorlage mit den Änderungen: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag mit den Änderungen aus dem AKSI (**Anlage 4**) und den nachstehenden Änderungen:

- im Beschlussvorschlag ist im Punkt 2 die Wortgruppe „in Höhe von 50 %“ und der komplette Punkt 4 zu streichen
- auf Seite 4 der Sachverhaltsdarstellung ist das Wort „Hartz-IV-Reformen“ durch „Arbeitsmarktreformen“ zu ersetzen
- auf Seite 1 der Richtlinie ist der Punkt 2 um
 - . 4. Wohngeldempfänger nach Wohngeldgesetz und
 - . 5. Studierende, die BAFÖG-Leistungen erhalten, zu erweitern

1.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die Gewährung eines „Eberswalde-Passes“ mit ihren Anlagen (Antragsformular, Muster eines Passes).

2.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, auch private Betreiberinnen bzw. Betreiber von Kunst-, Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen bzw. Ausrichterinnen und Ausrichter von Kultur-, Bildungs- und ähnlichen Veranstaltungen zur Ermäßigung von Eintrittskarten bzw. Nutzungsentgelten (**in Höhe von 50 %**) **wird gestrichen** unter Anerkennung des „Eberswalde-Passes“ anzuregen.

3.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Verwaltung mit der Anpassung der Gebührensatzungen bzw. Eintrittspreisreglungen für die sich in Trägerschaft der Stadt befindenden gemäß Nr. 2 genannten Einrichtungen dahingehend zu beauftragen, dass die Richtlinie für den „Eberswalde-Pass“ einheitlich berücksichtigt wird.

(4.

Die Vertreter der Stadt Eberswalde im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Eberswalde GmbH werden beauftragt, alle notwendigen Handlungen und Erklärungen vorzubereiten und in diesen Gremien vorzunehmen, die zur Umsetzung der Richtlinie für die Inanspruchnahme eines „Eberswalde-Passes“ und der damit verbundenen Eintrittspreisermäßigung für das Freizeitbad „baff“ erforderlich sind.) Punkt 4 wird komplett gestrichen

TOP 10.1.

Vorlage: BV/239/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Umschuldung eines Kredites

- Frau Migdalski und Herr Gatzlaff
erläutern eingehend die Beschlussvorlage
- Herr Fischer
. Wie werden die Risiken eingeschätzt?
- Herr Gatzlaff
. Nach jetzigen Kenntnisstand liegt das Risiko bei der Bank

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Umschuldung des Darlehens Nr. 2617610054 bei der Norddeutschen Landesbank in Höhe von 2.844.184,36 € und des Darlehens Nr. 2617610048 bei der Norddeutschen Landesbank in Höhe von 1.105.998,59 € wird beschlossen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Umschuldung mit dem wirtschaftlich günstigsten Anbieter nach Einholung von Vergleichsangeboten abzuschließen.

Die Entscheidung der Verwaltung ist zu dokumentieren und unverzüglich den Stadtverordneten zur Kenntnis zu geben.

TOP 10.2

Vorlage: BV/242/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Neue Straße und die Promenade in Nordend

- Anfrage von Herrn Sponner/Herrn Nerbe
. Wie ist die Terminfestsetzung für die Planung?
- Frau Köhler
. Die Planung ist für 2011/2012 vorgesehen
. Die Maßnahme für 2013/2014 geplant
- Herr Nerbe
. hätte gerne im Finanzausschuss Kenntnis über den Stand der Prüfaufträge

- Herr Gatzlaff
erklärt, dass
 - . das Büro der Stvv Beschlusskontrollen durchführt
 - . die Ämter nehmen zu jedem Beschluss Stellung
 - . Frau Köhler wird parallel prüfen, ob eine andere Lösung möglich wäre

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, im Rahmen der weiteren Straßenplanung für die Neue Straße nur einen einseitigen Fußweg (eventuell mit Radweg) zu berücksichtigen und die Promenade in Nordend mit Beleuchtung auszustatten. Diese Maßnahme ist für 2013/2014 geplant.

TOP 10.3

Vorlage: BV/243/2009

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Regenrückhaltebecken Brandenburgisches Viertel

- Frau Köhler
erklärt dazu
 - . Für 2011/2012 ist die komplette Sanierung geplant
 - . Sofortmaßnahmen an Reparaturarbeiten noch in diesem Jahr
 - . Gespräche mit der Unteren Wasserbehörde haben bereits stattgefunden

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erhält den Auftrag die Kosten für die Sanierung des Regenrückhaltebeckens zu ermitteln.

TOP 10.4

Vorlage: BV/246/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bolzplatz Stadtmitte

- Herr Gatzlaff
 - . Der Vorschlag für einen Bolzplatz wurde eingereicht ohne Vorschlag, wo er gebaut werden könnte
 - . Eine Möglichkeit der Planung wäre im Rahmen der Spielleitplanung für die gesamte Stadt, die im Sommer 2009 fertiggestellt sein soll

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erhält den Auftrag die Umsetzung der Anlagen Bolzplatz, Basketballmöglichkeit oder Volleyballfeld zu prüfen.

TOP 10.5

Vorlage: BV/248/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Begegnungsstätte für Finower Bürger

- Herr Schubert
 - schlägt vor,
 - . dass dafür die Räume **über** der Volkssolidarität genutzt werden könnten
- Herr Gatzlaff
 - . die Verwaltung wird auch diesen Vorschlag mit prüfen
- Herr Triller
 - bemängelt,
 - . dass sein Vorschlag nur auf eine „Begegnungsstätte der Finower Bürger“ gekürzt wurde
 - . Sein Anliegen ist, die Entwicklung des Ortsteils Finow so zu planen, dass sich die Ortsteile gleichberechtigt zur Stadt Eberswalde entwickeln.

- Herr Gatzlaff
schlägt vor,
 - . dass Herr Triller seinen Vorschlag noch einmal neu konkretisiert
 - . Ist die Planung der Gesamtentwicklung des OT Finow bzw. die Schaffung einer Räumlichkeit für eine Begegnungsstätte gemeint?
- Herr Triller
 - . wünscht zu beiden Punkten eine Entscheidung und fügt hinzu, dass neben der Schule wieder ein Stadtpark entstehen sollte

Da sich die Diskussion einseitig entwickelt, stellt Herr Trieloff den Antrag, die Diskussion zu diesem Punkt zu beenden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erhält den Auftrag die Schaffung einer geeigneten Räumlichkeit für eine Begegnungsstätte der Finower Bürger zu prüfen.

TOP 10.6

Vorlage: BV/249/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Herrichtung Stadtpark in Finow und Errichtung des Spielplatzes in der Bahnhofstraße

- Herr Nerbe
 - . Was ist für die gesamte Fläche geplant?
- Frau Köhler
 - . auf der gesamten Fläche werden Bänke aufgestellt
 - . eine Gedenktafel bleibt ebenfalls erhalten
- Herr Kuchebecker
 - . Wie weit ist die Planung für den Kinderspielplatz?
- Frau Köhler
 - . Planung ist abgeschlossen
 - . Umsetzung 2010
- Herr Nerbe
 - . stellt die Frage, ob sich die Stadtverordneten am Bürgerhaushalt beteiligen dürfen?

- Herr Gatzlaff
 - . Jeder Stadtverordnete hat das Recht, sich am Bürgerhaushalt zu beteiligen

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag bezüglich der Herrichtung der Fläche neben der Grundschule Finow als Stadtpark und die Errichtung der Spielplatzanlage in der Bahnhofsstraße nicht zu.

TOP 10.7

Vorlage: BV/250/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bushaltestelle vor Kaufland
Schönholzer Straße**

- Herr Gatzlaff erläutert Herrn Triller die finanziellen Auswirkungen

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor Umsetzung des Vorschlages „Überdachung der Bushaltestelle mit Schaffung von Sitzmöglichkeiten vor dem Kaufland Schönholzer Straße“, die Eigentumsverhältnisse und Platzverhältnisse zu prüfen.

TOP 10.8

Vorlage: BV/252/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Sanierung Gehwege
Breite Straße zwischen Bahnübergang und Friedensbrücke**

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Gehwege der Breiten Straße zwischen Bahnübergang und Friedensbrücke zu sanieren, nicht zu.

TOP 10.9

Vorlage: BV/253/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Straßenbeleuchtung
Am Rosenberg / C.-Zetkin-Weg**

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, eine neue Straßenbeleuchtungsanlage Am Rosenberg / Clara -Zetkin-Weg zu errichten, nicht zu.

TOP 10.10

Vorlage: BV/254/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Verzicht auf den Abriss
Schwärzeseeschule**

- Herr Zinn
 - . Ist bekannt, in welchem Zeitraum der Umzug der Schwärzeseeschule erfolgt?
 - . Was ist mit der Freifläche Kyritzer Straße geplant?
 - . Er weist darauf hin, dass die ehem. KITA Spatzennest dringend saniert werden müsste
- Herr Triller
 - . Warum der schnelle Abriss?
 - . Warum wird nicht nach anderen Nutzungsmöglichkeiten gesucht?
 - . Mit welchem Wert steht das Gebäude im Anlagevermögen?
- Herr Gatzlaff
 - . bisher keine anderen Nutzungsmöglichkeiten - deshalb Abriss, da die Kosten zu hoch sind
 - . Wert im Anlagevermögen wird geprüft

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, auf den Abriss der Schwärzeseeschule zu verzichten, nicht zu.

Herr Gatzlaff bittet darum, die Tagesordnungspunkte 10.12. und 10.13. vorzuziehen.

Ohne weitere Abstimmung wird dem zugestimmt.

TOP 10.12

Vorlage: BV/241/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 23-Liegenschaftsamt

Verkauf des Schulgrundstücks an der Fritz-Weineck-Straße an den Landkreis Barnim

- Herr Gatzlaff
 - . Die Stadt Eberswalde sollte im Hinblick auf die Erhaltung des Schulstandortes in Finow dem Landkreis Barnim die Erweiterung und den Ausbau des Schulstandortes ermöglichen.
- Herr Triller
 - . Kaufpreis ist zu niedrig
 - . diese Fläche wäre für ein Ortsteilzentrum in Finow besser geeignet
- Herr Trieloff
 - . unterstützt den Verkauf
 - . Schulstandort muss erhalten bleiben

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, eine Teilfläche des Flurstücks 916 der Flur 18, Gemarkung Finow, mit einer Gesamtgröße von ca. 29.000 qm an den Landkreis Barnim zu einem Kaufpreis in Höhe von 155.000,- € entsprechend des gutachterlich ermittelten Verkehrswertes zu verkaufen, um dem Landkreis Barnim die Erweiterung und den nachhaltigen Ausbau des Schulstandortes Gymnasium Finow zu ermöglichen.

TOP 10.13

Vorlage: BV/244/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 23-Liegenschaftsamt

Investitionszuwendung an den Landkreis Barnim für den Schulstandort an der Fritz-Weineck-Straße

- Herr Nerbe
 - . ist gegen die Investitions- bzw. Baukostenzuwendung in Höhe von 155.000,- € an den Landkreis
 - . diese Summe könnte er sich durch die Kreisumlage auch von den Umlandgemeinden einfordern
- Herr Passoke und Herr Schubert
 - . unterstützen diese Zuwendung an den Landkreis für die Erweiterung des Gymnasiums Finow
- Herr Trieloff
 - . bittet darum, die Schulstandorte nicht zu gefährden und der Investitionszuwendung an den Landkreis zuzustimmen

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, an den Landkreis Barnim eine Investitions- bzw. Baukostenzuwendung in Höhe von 155.000,- € zu zahlen, um dem Landkreis Barnim die Erweiterung und den nachhaltigen Ausbau des Schulstandortes Gymnasium Finow zu ermöglichen.

Gleichzeitig werden die für die Zahlung benötigten finanziellen Mittel außerplanmäßig bewilligt (Deckung aus der Haushaltsstelle 88000.93210).

TOP 10.11

Vorlage: BV/184/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 17-Steuerungsdienst

**Personalentwicklungskonzept (PEK) der Stadtverwaltung
Eberswalde**

Beantwortung der Anfrage von Herrn Fischer, Sachkundiger Einwohner der Fraktion FDP/Bürgerfraktion

- Herr Gatzlaff
 - . Ziel des Personalentwicklungskonzeptes (PEK) ist u. a., die Personalentwicklung im Zusammenhang mit dem Haushalt darzustellen
 - . Es ist richtig, dass im Stadtwald sind drei Arbeitskräfte verbucht sind
 - . Im Haushalt finden sich Personalausgaben in Höhe von ca. 100.000,- € - auch das ist richtig
 - . Nach Aussage von Herrn Fischer sind im Vergleich zu anderen Forstbetrieben zu viele Arbeitskräfte vorhanden

- Herr Sponner
bittet darum,
 - . diese konkreten Fragen im Rahmen einer geplanten
Finanzausschusssitzung mit Herrn Simon zu klären
- Herr Gatzlaff
weist darauf hin,
 - . dass ein Vergleich mit anderen Forstbetrieben nicht möglich
ist
 - . Wald kann auf verschiedene Weise bewirtschaftet werden
 - Ergebnis der Aufgabenkritik
 - . eine Grundlage des PEK ist die Festlegung „keine
betriebsbedingten Kündigungen“
- Zu der Frage von Herrn Fischer
 - . ob es nicht günstiger wäre, externe Firmen für
verwaltungsfremde Aufgaben zu beauftragen,

meldet sich Herr Passoke zu Wort und weist darauf hin,
dass Herr Fischer zu diesem Thema befangen sein müsste
und an dieser Stelle die Diskussion beenden möchte.

- Herr Gatzlaff
erklärt weiter,
 - . dass die Amtsleiter regelmäßig geschult werden
 - . die leistungsorientierte Bezahlung wurde eingeführt,
Amtsleiter sind mit beteiligt
 - . Zielvereinbarungen können abgeschlossen werden
 - . für Einsparideen gibt es kein Bonussystem
 - . höhere Kosten für verwaltungsfremde Aufgaben werden
vermieden durch Ausschreibungsangebote
 - . ein Produkt-Benchmarking gibt es bisher nicht, dafür
Städtevergleiche
 - . eine Zielvereinbarung für den Stadtwald ist nicht bekannt
 - . es gibt keine inhaltlichen Mindestanforderungen für
Zielvereinbarungen
 - . es gibt Kostenziele - Jeder Amtsleiter hat die Aufgabe,
den Zuschussbedarf zu senken und den Einnahmezuschuss zu
erhöhen
- Herr Nerbe
 - . stellt die Frage nach dem Bonussystem, was Herr Gatzlaff
eingehend erläutert
- Herr Sponner
bittet um Diskussion zum Personalentwicklungskonzept

- Herr Schubert
 - . das PEK muss nach seiner Meinung noch erweitert werden:
 - . welche Pflichtaufgaben
 - . welche freiwilligen Aufgaben
 - . mit welchen Mitarbeitern
 - . in den Ämtern sind Mitarbeiter im Alter von/bis
 - . wer scheidet wann aus
 - . gezielte Qualifizierung der Mitarbeiter

- Herr Gatzlaff erklärt,
 - . dass sich die Stadtverwaltung bei der Erarbeitung des PEK darauf konzentriert hat, was derzeit dringend notwendig ist,
 - . hat grundsätzliche Hinweise gegeben
 - . Wie komme ich zu einer Personalbedarfsermittlung?
 - . Wie komme ich zu dem Personal, was gebraucht wird, nach der Personalbedarfsermittlung in Qualität und Quantität?
 - . Personalbetreuung

 - . Eine Detailgliederung, wie sie Herr Schubert vorschlägt, ist nach Meinung von Herrn Gatzlaff weder nötig noch wünschenswert

- Herr Trieloff
 - . sieht das PEK aus der Sicht, dass die Situation eintreten wird, dass die Verwaltung objektiv überfordert sein wird
 - . es werden stets weniger Mitarbeiter, die mehr unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen haben
 - . aus der Sicht zeigt das PEK sehr gut, wie man die Mitarbeiter motivieren kann
 - . ein wichtiger Punkt ist die Weiterbildung, wo auf keinen Fall gespart werden darf
 - . eine Aufgabenkritik muss sich anschließen

- Herr Passoke
 - . legt Wert darauf, dass das Budget für Fortbildung in Höhe von 300.000 Euro für 2010 in der Haushaltsdiskussion diskutiert wird

- Herr Sponner
 - . erinnert daran, dass das PEK parallel zum Haushalt beschlossen werden soll

- Herr Gatzlaff
 - . aus Sicht der Verwaltung wird das Thema PEK für Dezember 2009 wieder aufgerufen für Finanzausschuss, Hauptausschuss und Beschluss Stadtverordnetenversammlung parallel zum Haushalt

- Herr Passoke
 - . weist darauf hin, dass dann aber nur noch über die haushaltsrelevanten Punkte diskutiert werden sollte
- Mit Blick auf die Personalentwicklung und den Erfahrungen bei der letzten Ausschreibung, wo ein Bewerber abgesagt hat, weil das Vorstellungsverfahren zu lange dauerte und er in der Zeit ein anderes Angebot angenommen hat

Da die Verwaltung sich aber an die Hauptsatzung halten muss, schlägt Herr Gatzlaff vor, diese dahingehend zu ändern,

- . Dezenten werden durch die Stadtverordnetenversammlung bestellt
 - . alle anderen Mitarbeiter durch den Bürgermeister
- Herr Passoke
 - . auf Grund der jetzt gemachten Erfahrungen sieht er es ebenfalls so, dass die Hauptsatzung geändert werden sollte
 - Herr Nerbe
 - . würde einer Änderung der Hauptsatzung ebenfalls zustimmen
 - Herr Triller
 - unterbreitet den Vorschlag
 - . Dezenten durch die Stadtverordnetenversammlung zu bestellen
 - . Amtsleiter im Hauptausschuss
 - Herr Spöner schließt die Diskussion damit, dass die Verwaltung einen Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung vorlegen wird.

Spöner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Gottfried Sponner
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp entschuldigt
- **Ausschussmitglied**
Birka Gaebel nach 19:25 Uhr Herr Kuchenbecker Vertreter von Frau Gaebel
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
Volker Passoke
Eckhard Schubert von 18:00 - 18:45 Uhr Herr Kuchenbecker Vertreter für Herrn Schubert
Götz Trieloff
Albrecht Triller
- **sachkundige Einwohner/innen**
Andreas Fennert unentschuldigt
Stephan Fischer
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein entschuldigt
Uwe Kries unentschuldigt
Daniel Kurth entschuldigt
Michael Peukert unentschuldigt
Jessika Schweda
- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Karen Oehler
Carsten Zinn
- **Dezernenten**
Bellay Gatzlaff
- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**
Barbara Ebert zur Vorlage BV/229/2009
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Uwe Birk zum Punkt 7.1. Zwischenbericht zur Situation des Familiengartens
Barbara Bunge
Heike Köhler
Annegret Migdalski
Martin Rittmeier bis 20:30 Uhr

